

Früher gut. Heute gut.

Hinter jedem Problem, das dich gefangen nimmt, verbirgt sich die Chance zum Wachstum.

Empfehlung der Woche

100g Haussalami 1St. **Leberwurst**
von Thomas Weber selbst hergestellt Delikatessleberwurst
1.55 Euro **1.00 Euro**

100g Kochschinken 100g **Kalbfleisch**
traditionell hergestellt Ideal zu Ihrem Spargel
1.35 Euro **1.99 Euro**

Große Menge kleiner Preis

100g Nackensteak 1St. **Weißwurst**
verschieden mariniert, eigene Herstellung,
bis 1Kg **0.95 Euro** bis 10St. **0.80 Euro**
ab 1Kg **0.85 Euro** ab 10St. **0.75 Euro**
ab 5Kg **0.70 Euro** ab 50St. **0.65 Euro**

WEBER Röntgenstraße 21
57078 Siegen- Geisweid
Tel. 0271.81126
www.fleischerei-weber.de

Markisen

Schönheit und Komfort vom Fachmann!

mit Sicherheit eine **markilux**

- ★ Maßanfertigungen
- ★ Montage vom Fachmann
- ★ Ausstellung und Beratung: **Zum Eichholz 3**

Bürozeiten: Mo.-Fr. 9-11, 14-17 Uhr und nach Vereinbarung

Kuliy

Fenster • Türen • Rollläden • Sonnenschutz

57334 Bad Laasphe-Feudingen • Tel. 027 54 / 13 05 • Fax 86 14

Alte Markise, neuer Stoff
Wir tauschen Ihr Markisentuch

Braas
Raumausstattung
Mösterbetrieb

- Gardinen
- Bodenbeläge
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Polsterei

57250 Netphen Dreis-Tiefenbach
Jung-Stilling-Platz 10, Tel.: 0271/76129
info@braas-raumausstattung.de

Skan-Kamin-Viebahn

Kaminöfen • Schornsteintechnik

Aktion bis 29.05.2010
„Alles muss NEU!“

67 Ausstellungsöfen um 20-50% reduziert

Koblenzer Straße 60
(gegenüber Koch's Ecke)
57072 Siegen
Tel. 0271 / 23 24 29 56 Fax -7

Öffnungszeiten:
Mo. geschlossen,
Di.-Fr. 10-13 Uhr und
15-18 Uhr, Do. bis 20 Uhr,
Sa. 10-14 Uhr
www.skan-kamin.de

So günstig wird's nie wieder!

-50%

Schmidt Reisen

Omnibusbetrieb
Mietwagen + Krankenfahrten + Reisebüro

Organisation - Auskunft
Durchführung - Buchung

Bad Laasphe-Oberndorf
Siegener Straße 37 · Telefon (0 27 54) 4 12 · Fax 12 53

Busreisen:
6. bis 11. Juli 2010 - 6 Tage
Erlebnisreise in die Kufsteinregion / nach Hinterthiersee / **** Hotel Thaler:
HP, Getränke von 10.00 - 24.00 Uhr inkl., Heurigen-Abend, Ausflugsfahrt u. v. m. **465,- €**

16. bis 28. Juli 2010 - 13 Tage
Nordkap und Lofoten:
Übernachtung in 3- bis 4-Sterne Hotels mit HP, komfortable Tages-Etappen, Übernachtung auf der Fähre in 2-Bett-Kabinen, Stadtführungen in Oslo, Helsinki und Stockholm, Eintritt in die Nordkaphalle **1.444,- €**

Nutzen Sie den Service unseres mobilen Reisebüros:
Viele günstige Angebote auf die Kanarischen Inseln, in die Türkei und in die Dominikanische Republik.
Direkt bei uns oder unter:
www.schmidt-reisen.reisepreisvergleich.de

SWA Damit es **JEDER** erfährt.

Steinmeier will Ampelkoalition

Berlin. Der Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion, Frank-Walter Steinmeier, hat die FDP in Nordrhein-Westfalen erneut zur Bildung einer Ampelkoalition mit SPD und Grünen aufgerufen. Die nächsten Wochen würden zeigen, ob das Tabu der Liberalen, mit SPD und Grünen zu sprechen, aufrechterhalten bleibe, sagte Steinmeier gestern. Ein solcher Standpunkt sei „in der demokratischen Tradition dieses Landes ungewöhnlich.“ Steinmeier zeigte sich erleichtert über das Scheitern des Sondierungsgesprächs mit der Linkspartei. „Es ist kein Geheimnis, dass ich nicht zu den Anhängern eines rot-rot-grünen Bündnisses in Nordrhein-Westfalen gezählt habe.“ (ddp)

Gespräche am Donnerstag

Düsseldorf. Gespräche zwischen CDU und SPD in Nordrhein-Westfalen für eine mögliche große Koalition wird es aller Voraussicht nach am kommenden Donnerstag geben. Der geschäftsführende Landesvorstand der NRW-CDU nahm am Freitagabend das Angebot der SPD für Sondierungsgespräche grundsätzlich an, wie aus CDU-Kreisen verlautete. Die Unterredungen könnten aber nicht, wie von den Sozialdemokraten angedacht, bereits unmittelbar nach den Pfingstfeiertagen aufgenommen werden. Grund sei, dass die Christdemokraten nicht so schnell mit dem Scheitern der rot-rot-grünen Sondierungsgesprächen gerechnet hätten und nun Vorbereitungszeit benötigten. (ddp)

Deutsche im Bürgerkrieg

Hamburg. Mehr als 100 ehemalige Bundeswehrsoldaten sollen angeblich schon bald in den Bürgerkrieg in Somalia eingreifen. Die Firma Asgaard aus Telgte in Nordrhein-Westfalen habe einen entsprechenden Vertrag mit dem somalischen Politiker Abdirar Darman geschlossen, der in Opposition zur international anerkannten Übergangsregierung Somalias steht. Mehrere Experten warnen davor, dass ein weiterer Kriegsherr mit auf höchstem Niveau ausgebildeten Soldaten an seiner Seite die Lage in Somalia erheblich verschärfen könnte. (ddp)

Gerhardt übt Kritik an FDP

Berlin. Der frühere FDP-Vorsitzende Wolfgang Gerhardt macht Fehler der FDP-Spitze für die „schwierige Lage“ der Liberalen verantwortlich. Er warf der Parteiführung unter anderem vor, der Aussetzung der Steuerreform durch Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) „nicht klar genug widersprochen“ zu haben. „Der Kanzlerin hätte rechtzeitig vermittelt werden müssen, dass die FDP-Bundestagsfraktion nicht in die nächste Bundestagswahl gehen kann, ohne ihr Steuerversprechen realisiert zu haben“, sagte Gerhardt. Weder die FDP-Basis noch die Fraktion seien bereit, sich das Thema „auf diese Art und Weise abnehmen“ zu lassen. Mit Blick auf den Niedergang in den Umfragen riet Gerhardt FDP-Chef Guido Westerwelle zu einer „Markenpflege durch Selbstvertrauen, Klarheit und Bescheidenheit.“ (ddp)



Respekt für die Soldaten

Berlin. Nach seinem Besuch im Feldlager Masar-i-Sharif hat Bundespräsident Horst Köhler mehr Respekt für die deutschen Soldaten in Afghanistan gefordert. „Wir brauchen einen politischen Diskurs in der Gesellschaft, wie es kommt, dass Respekt und Anerkennung zum Teil doch zu vermissen sind, obwohl die Soldaten so eine gute

Arbeit machen“, sagte Köhler gestern. Den Bundeswehr-Soldaten solle Respekt und Anerkennung gezollt werden „für das, was sie leisten, denn sie leisten wirklich Großartiges unter schwierigsten Bedingungen.“ Das habe er mit seinem Besuch auch zum Ausdruck bringen wollen. Es sei in Ordnung, wenn in Deutschland kritisch

über den Einsatz der Bundeswehr diskutiert werde. Ein Land „unserer Größe mit dieser Außenhandelsorientierung und damit auch Außenhandelsabhängigkeit“ müsse aber zur Wahrung seiner Interessen „im Zweifel“ auch zu militärischen Mitteln greifen. Es gelte, „ganze regionale Instabilitäten zu verhindern, die mit Sicherheit

dann auch auf unsere Chancen zurückschlagen“ und sich somit negativ auf Handel, Arbeitsplätze und Einkommen auswirken. Der Bundespräsident sagte, es werde auch künftig Todesfälle unter Soldaten und zivilen Aufbauhelfern geben. „Das ist die Realität unseres Lebens heute“, so Horst Köhler gestern weiter. Foto: ddp



Wolfgang Schäuble hat während seiner krankheitsbedingten „Zwangs-pause“ über einen Rücktritt nachgedacht. Foto: ddp

Rücktritt erwogen

Finanzminister fühlt sich müde aber fit

Berlin. Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) hat während seiner Erkrankung darüber nachgedacht, sein Amt aufzugeben. „Ich habe über meine Verantwortung nachgedacht, natürlich. Das Land kann es in derart schwierigen Zeiten nur für eine begrenzte Zeit ertragen, wenn der Finanzminister bei wichtigen Terminen fehlt“, sagte Schäuble. Mit seinem Gesundheitszustand sei er nun „zufrieden“, betonte der 67 Jahre alte Minister. Nach einer anstrengenden Woche sei er „angemessen müde“, weil er wenig geschlafen habe, „aber sonst fühle ich mich fit“. Die Unterstützung durch Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) während seiner Erkrankung habe ihn berührt. „Ich fand es eine menschlich bewei-

gende Geste, dass Frau Merkel gesagt hat, ich solle mich nicht unter Druck setzen.“ Schäuble bezeichnete die Diskussion über seinen Zustand als „legitim“. Er selbst habe seinerzeit die Frage aufgeworfen, ob ein körperlich schwer behinderter Mensch politische Spitzenämter übernehmen könne. Durch sein Wirken in den vergangenen Jahren habe er gezeigt: „Ja, das geht.“ (ddp)

Nicht zu hastig

Guttenberg gegen einen schnellen Abzug

Hamburg. Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg (CSU) hat vor einem schnellen Rückzug der Bundeswehr aus Afghanistan gewarnt. „Ein überhasteter Abzug der Bundeswehr würde einen ebenso überhasteten Abzug anderer nach sich ziehen. Dies würde die Gefahr einer Implosion des Landes unmittelbar erhöhen“, sagte Guttenberg einem Abendblatt. „Wenn Afghanistan fällt, kann auch Pakistan fallen – ein Land, das im Besitz von Atomwaffen ist. Ich hätte sehr ungern Atomwaffen in den Händen von Terroristen.“ Das Mili-

tär stoße in Afghanistan an seine Grenzen, räumte der Minister ein. „Wir müssen unseren Instrumentenkasten neu justieren.“ Guttenberg forderte eine bessere Vernetzung der Nachrichtendienste. „Darüber hinaus müssen wir uns in die Lage versetzen, an der einen oder anderen Stelle international abgestimmt gezielt mit Spezialkräften vorzugehen.“ Die Forderung des neuen Wehrbeauftragten Hellmut Königshaus (FDP), schwere Kampfpanzer nach Afghanistan zu verlegen, wies Guttenberg zurück. (ddp)

Ohne Tricks

Einsparpotential im Arbeitsressort

Berlin. Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) hält Einsparungen im Arbeitsressort für möglich. „Wir müssen unsere sozialen Sicherungssysteme so ausrichten, dass sie zur Aufnahme regulärer Beschäftigung motivieren und nicht gegenteilige Anreize setzen“, sagte Schäuble einer Zeitung. Hier gebe es erheblichen Spielraum. „Das könnte sogar zu Einsparungen im Haushalt führen.“ Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen (CDU) teile diese Ansicht. Schäuble sagte, die Einsparungen würden auf der Koalitions Klausur Anfang Juni beschlossen. „Wir werden das ganz seriös machen, ohne Haushaltstricks. Ich habe bisher nicht getrickt, und ich werde weiterhin nicht tricksen“, ver-

sprach der Finanzminister. Erneut widersprach Schäuble den Vorschlägen des hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch (CDU) für Sparmaßnahmen bei der Bildung. „Wir brauchen frühkindliche Bildung und Integration, möglichst gute Schulen, hochklassige Forschung“, sagte der Finanzminister. Einsparungen auf diesen Feldern seien „falsch“ und verringerten die Chancen, Deutschlands Wachstumspotenzial zu stärken. Auch Bundesbildungsministerin Annette Schavan (CDU) verteidigte steigende Bildungsausgaben in der Haushaltskrise. „Wir dürfen nicht den Ast absägen, auf dem wir sitzen“, sagte Schavan gestern in einem Interview. (ddp)

Impressum Sonntags-Anzeiger SWA

Herausgeber: Siegerländer Wochen-Anzeiger GmbH & Co. KG, Obergraben 39, 57072 Siegen, Telefon (02 71) 59 40 - 3 69, www.swa-wwa.de; Druck: Vorländer GmbH & Co. KG, Siegen; anzeigen@swa-wwa.de, redaktion@swa-wwa.de, vertrieb@swa-wwa.de
Redaktion: Nicole Klappert und Anja Weller - Tel. (02 71) 59 40 - 3 07 / 3 15; Tel. Anzeigenannahme (02 71) 59 40 - 3 33 verantwortl. für den Anzeigenteil: Elisabeth Trapp. Geschäftsstellen: Siegen, Obergraben 39; Olpe, Mühlenstr. 3; Kreuztal, Marburger Str. 17; Bad Berleburg, Poststr. 34; Betzdorf, Decizer Str. 6. Vertrieb: (02 71) 59 40 - 3 95. - Erscheint einmal wöchentlich. Anzeigenpreisliste Nr. 18 gültig.